

Bewältigung des Schulalltags mit Fokus auf Konfliktlösung im Klassenzimmer

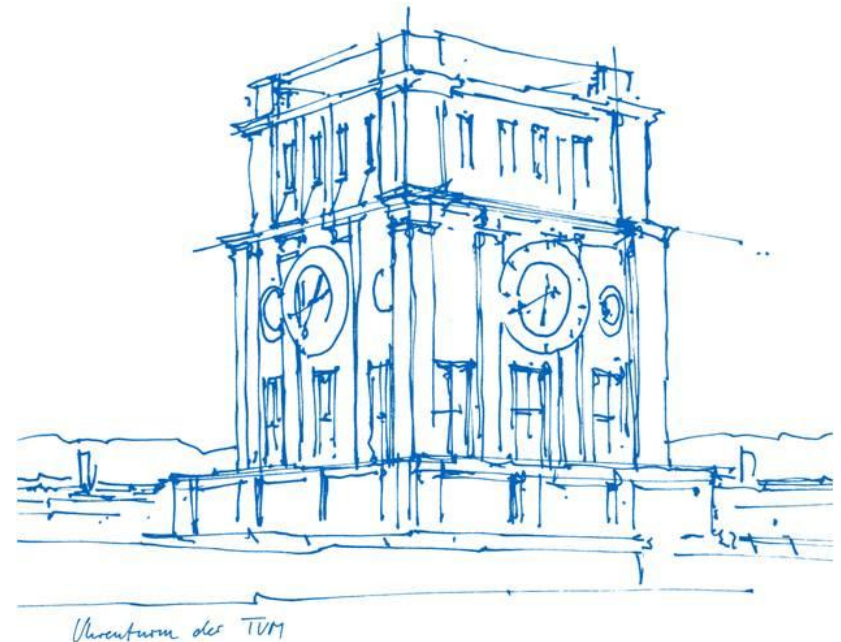
Master Berufliche Bildung Integriert

Alexandra Mulatu – Abgeordnete Lehrkraft für
Basiswissen Inklusion und Sonderpädagogik

Technische Universität München

TUM School of Education

Fachdidaktik Life Sciences



Bewältigung des Schulalltags mit Fokus auf Konfliktlösung im Klassenzimmer

Alexandra Mulatu

München, 03. Juli 2020

Ziele

Am Ende dieses Tages kennen Sie ...

... eine Methode zur Konfliktlösung im Klassenzimmer.

.... eine Methode zur Prävention von Konflikten auf Klassenebene

.... die Grundzüge einer hilfreichen pädagogischen Grundhaltung.

Ablauf

Teil I – I : Einstimmung

- Immer der Reihe nach ...

Teil I – II : Input

- Ebenen der Einflüsse auf die Stimmung im Klassenzimmer – Ihre Fallbeispiele im System
- Intervention – KEB – Die Methode der kontrolliert-eskalierenden Beharrlichkeit
- WOWW – Work on What Works

Pause

Teil II – I : Einstimmung

- Über die Linie ziehen / 16 zu 1
- Blinzeln

Teil II – II : Übung

- Pädagogische Grundhaltung – Systemisch-lösungsorientierter Ansatz und Neue Autorität
- Lösungen für die Fallbeispiele

Abschlussrunde

- Ein Gedanke zum Mitnehmen
- Feedback zur Veranstaltung

Bewältigung des Schulalltags mit Fokus auf Konfliktlösung im Klassenzimmer - Teil I:

Einflüsse auf den Unterricht

- Systemisch betrachtet

Methode zur Konfliktlösung

- KEB

Prävention von Konflikten auf Klassenebene

- WoWW

Einflüsse, die Konflikte im Unterricht begünstigen



Intervention

K – E – B: Die kontrolliert-eskalierenden Beharrlichkeit

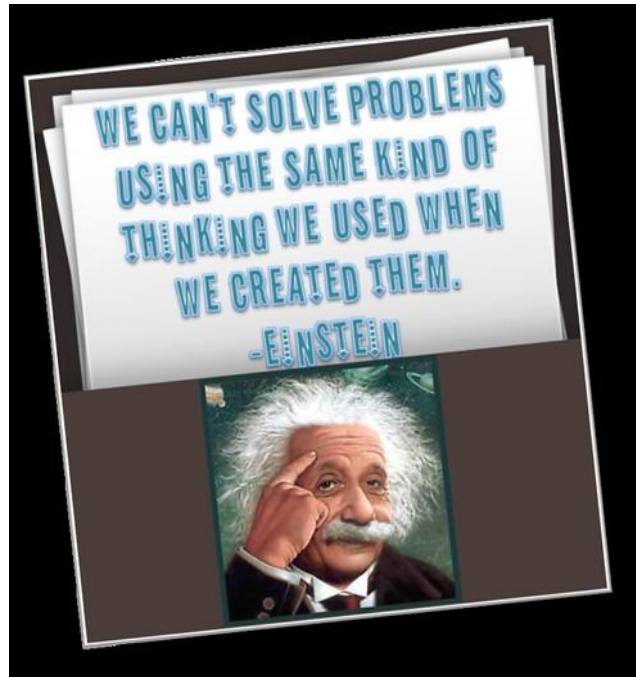


Prävention

WoWW – Work on What Works



WoWW



Einstein Quote: Thinking, Donatia <https://search.creativecommons.org/photos/db2c19a7-293e-42a3-95fe-6879d197cbb3>, 29. 06. 2020

Mittagspause

Bewältigung des Schulalltags mit Fokus auf Konfliktlösung im Klassenzimmer - Teil II

Pädagogische Haltung

- Systemische Prinzipien im Unterricht
- Hilfreiche Haltungen
- Methoden zur Erlangung einer hilfreichen Haltung

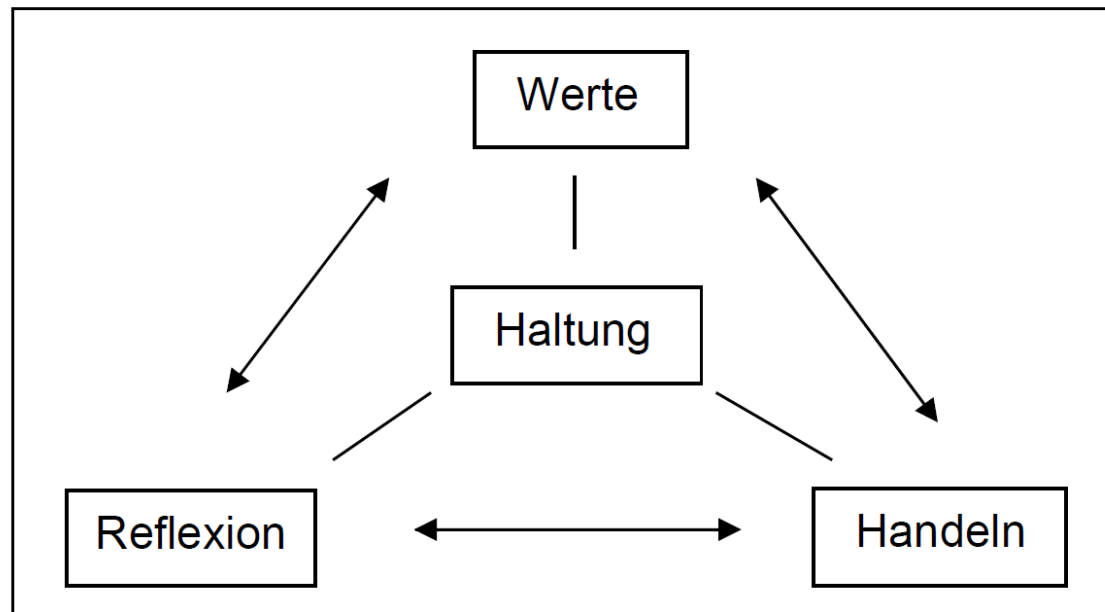
Fallbeispiele

- Lösungsvarianten

AUSBLICK:

- „Neue Autorität“ nach Haim Omer

Proaktives Handeln – Pädagogische Haltung



Die Entwicklung von Haltung im Wechselspiel von Werten, Handeln und Reflexion

Dominik Fürhofer. 2020.

Proaktives Handeln – Pädagogische Haltung

Steh dazu ...

**... lesen Sie die Abschnitte
und verweilen Sie bei der Aussage, die Sie
am meisten anspricht.**

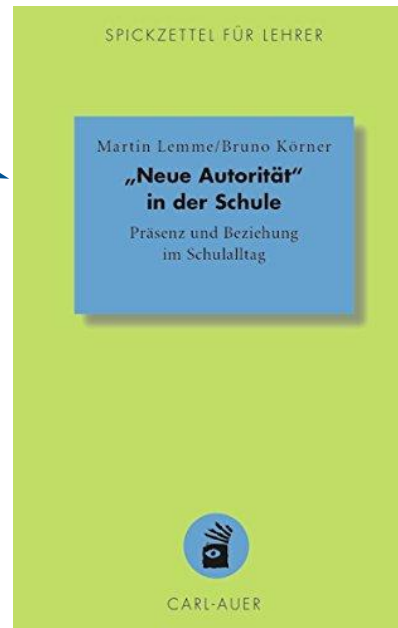
Aussagen aus: Dominik Fürhofer. 2020.

Proaktives Handeln – Pädagogische Haltung

Die „Neuen Autorität“ nach Haim Omer

Stärke
statt
Macht

Schmiede das
Eisen ... wenn es
kalt ist.



Und bist du nicht
willig, so brauche
ich ... Geduld

Eine Veränderung
der Perspektive ist
möglich.

Proaktives Handeln – Pädagogische Haltung

Pädagogische Haltung am Beispiel der „Neuen Autorität“ nach Haim Omer

Stärke statt Macht



<https://www.condrobs.de/fachportal/staerke-statt-macht>

So gewinnst du jeden Konflikt

Die zehn fatalen Regeln, die Günther Gugel und Uli Jäger vom Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V. unter dem ironischen Motto

"So gewinnst Du jeden Konflikt" 1999 zusammengestellt haben.

Leider sind diese Verhaltensweisen manchmal traurige Realität:

Beharre unbedingt auf deinem Standpunkt, der andere wird schon nachgeben.

Mache permanent und lautstark in der Öffentlichkeit bekannt, dass das Recht auf deiner Seite ist und der Gegner Unrecht begeht.

Suche nur Lösungen, die deine Interessen maximal befriedigen, schließlich bist du ja im Recht.

Stelle den Gegner vor vollendete Tatsachen, das nimmt ihm den Wind aus den Segeln.

Suche dir Verbündete, die dir bedingungslos folgen, das schüchtert ein.

Wenn der Gegner nicht einlenkt, so drohe ihm Gewalt an, das zeigt immer Wirkung.

Akzeptiere auf keinen Fall Vermittlungsversuche Dritter, denn diese wollen nur deinen Gegner unterstützen.

Ziehe Erkundigungen über das Privatleben deines Gegners ein und gib diese an die Presse weiter.

Wenn dies nicht ausreicht, so lanciere Gerüchte, über geplatzte Schecks, drohende Zahlungsunfähigkeit oder sexuelle Eskapaden deines Gegners.

Gemeinsam mit dem Gegner unterzugehen ist allemal besser, als Zugeständnisse zu machen, schließlich geht es ja um den Sieg der Wahrheit.

http://www.germanistik-kommpjekt.uni-oldenburg.de/sites/3/3_08.htm

Wie kann mein eigener Beitrag zur Konfliktlösung aussehen?

1. Der andere ist grundsätzlich ein Partner, dem ich Achtung entgegenbringe.
2. Ich suche - auch im Falle des Konflikts - nach einem "gemeinsamen Nenner".
3. Ich werde mir über meine eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Sorgen bewusst.
4. Ich suche nach alternativen Lösungen und Positionen, damit sich die Situation nicht festfährt: Funktioniert ein Weg nicht, suche ich einen neuen.
5. Ich versuche mitzuhelfen, eine dialogische Kommunikationssituation aufzubauen und Verhärtungen abzubauen.
6. Ich überlege mir, wie und in welche Richtung ich die Situation verändern kann und wie ich meine Ziele erreichen will. Ich bin dabei auch bereit, zu Kompromissen zu gelangen und selbst Abstriche zu machen. Ich setze Prioritäten: Was ist mir wirklich wichtig, auf was kann ich unter gar keinen Umständen verzichten? Was ist mir weniger wichtig, wo kann ich eher nachgeben.
7. Ich versuche, mich möglichst klar auszudrücken, Gefühle auszusprechen, denn nur so lassen sich konfliktvertiefende Missverständnisse vermeiden.
8. Ich bekenne mich zu meinem Selbst, meinen Ängsten, Hoffnungen, Bedürfnissen; dies äußert sich auch in der Sprache: Ich rede von "Ich", wenn ich mich meine und vermeide unklare, unpersönliche Formulierungen wie "Man sollte...", "Es ist doch so, dass...".

http://www.germanistik-kommprojekt.uni-oldenburg.de/sites/4/4_3.html

Fallbeispiele